

Taufmedaille, aus Silber, $4 \times 4,5$ cm; Wappen der Rubinig mit Umschrift: *Sigmundt Rubinnig* in Festonfassung. An der Rückseite Inschrift: *geboren 27. Aprills Anno 1760 z. Salzbg. J. H. S.*

Ovale Medaille; 5×6 cm; Silber, vergoldet; in steilem Rand; Taufe Christi mit Engeln in Landschaft. Unterschrift: *G. Pru S ca* (unleserlich). An der Rückseite Inschrift: *Ao 1678 den 12. September ist gebohr. Anna Magdalena Maria Ursula Buxbomin etc.,* in graviertem Kranz.

Gürtelschließe, aus Silber; kartuscheförmig, mit getriebenem Wappen der Robinig, in reicher Einfassung aus Blattschnüren. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Kabinett, aus Ebenholz; mit gravierten Beineinlagen, und zwar zum Teil figuralen Darstellungen (Landsknechten), zum Teil reichem Rankenornament. Kleine Schubladen hinter Flügeltüren. Anfang des XVII. Jhs.



Fig. 162 Tongruppe, Salzburger Stierwascher, Sammlung Hofrätin Eberle (S. 113)

Nachträge

Sammlung Hofrätin Bertha Eberle

Haydnstraße 10.

Alter Familienbesitz.

Gemälde: Öl auf Leinwand, $47 \times 60,5$ cm. Halbfigur eines schlafenden jungen Mädchens, dessen Kleid rechts von der Brust herabgeglitten ist, in einem reichen Empirelehnstuhl. An der Rückseite bezeichnet: *Peint par A. L. Gruber*. Der Name ist teilweise getilgt; nach der Tradition ist das Bild von J. B. Lampi d. Ä., dessen Richtung es folgt.

Tongruppe, bunt bemalt, 18 cm. „Salzburger Stierwascher“; ein junger Mann in Hemdärmeln wäscht einen schwarzen Stier mit einem Stück Seife, daneben kniet eine Frau neben einem Wassergefäß. Dabei steht ein Bauer und deutet mit einer sprechenden Gebärde auf seine Stirn. Um 1770, wohl Salzburgerisch (Fig. 162).

„Tantalus“, zirka 20 cm hoch; korbartiger verschließbarer Behälter aus weiß lackiertem Holz, in der oberen Abschlußplatte eingelassene Aquarellminiatur „Die Sophienbrücke“ beziehungsweise „Mahlknecht“. Darinnen Flasche aus Rubinglas mit Golddekor. Um 1830.

Fig. 162.